

Leserbriefe an die Redaktion

MZ 29.04.2017

Überflüssig wie ein Blinddarm

Zu „Auf den Barrikaden“

MZ vom 25. April

Als Halle-Neustadt aus den Wiesen der Saale-Aue gestampft wurde, hatte man zwar keine Gelder mehr für eine Straßenbahnbindung, gleichwohl hielten die Planer einen breiten Streifen in der Mitte der Magistrale als zeitweilige Grünfläche frei, in der Hoffnung, die DDR-Mangelwirtschaft würde nicht ewig dauern. Mittlerweile wird genau in diesem Planungskorridor ein effizienter Straßenbahnverkehr abgewickelt. Nach dem Abzug der Sowjets aus Heide-Süd und dem Flächenabriss der Militärbäude stand den Stadtplanern erneut eine jungfräuliche Brache zur Verfügung. Über eine Verkehrsanbindung machte man sich jedoch offenbar kaum Gedanken. Auch die Bebauungspläne waren wenig kreativ. Erste „Ideen“ sahen Wohnblöcke vor. Später entschied man sich für dichtest mögliche Platzierung von Ein-

und Mehrfamilienhäusern. Letzte Freiflächen werden gegenwärtig mit fünfstöckigen Billig-Wohnblöcken überzogen. Die Flächenversiegelung in Heide-Süd hat ein Mehrfaches des einst geschmähten Neustadt erreicht.

Als Sahnehäubchen für das konzeptionslos erscheinende Konglomerat Heide-Süd will die Stadtverwaltung nun eine Straßenbahntrasse anlegen, für die eigentlich kein Raum mehr vorhanden ist. Das „Grüne Dreieck“ würde damit weiter gestutzt. Statt Alleebäumen gäbe es bald Betonmasten und verdrahteten Himmel. Die verstümmelte Linienführung der Trasse erinnert an einen Blinddarm. Sie ist genau so überflüssig - und am besten im Müll-eimer aufgehoben. Sind der Stadtverwaltung nun die Fachleute ausgegangen oder werden deren gute Ideen ignoriert? Wann produziert man endlich wieder Projekte, die unsere Stadt voranbringen?

K. Schubert, per E-Mail